

Presseinformation

Tag der seltenen Erkrankungen: Innovationstreiber Orphan Drugs verändern Struktur der Pharmaindustrie

Berlin, 28. Februar 2022 (IGES Institut) – In den den vergangenen 20 Jahren wurden in Europa 200 Arzneimittel für seltene Erkrankungen (Orphan Drugs) zugelassen. Damit stehen Betroffenen jedes Jahr mehr Therapieoptionen bereit. Orphan Drugs sind Innovationstreiber: im Mittel der vergangenen fünf Jahre machten sie gut ein Drittel der jährlichen Neueinführungen aus. Und sie verändern die Struktur der Pharmaindustrie: Denn rund die Hälfte der Anbieter sind kleinere und hochspezialisierte Unternehmen mit nur einem Wirkstoff am Markt.

Von den in Europa zugelassenen Orphan Drugs stehen die allermeisten (rund 94 Prozent) deutschen Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Auffällig sind die Anbieterstruktur bei den Orphan Drugs und der ungewöhnlich gering konzentrierte Markt: Von den 112 Unternehmen mit Orphan Drugs 2020 waren 61 und damit mehr als jedes zweite mit nur einem Wirkstoff am Markt, 20 weitere mit nur zwei.

„Die hohe Anzahl von Entwicklern von Orphan Drugs mit oft nur wenigen Produkten zeigt, dass die rechtlichen Regeln für Orphan Drugs Markteintrittsbarrieren für Innovatoren reduziert haben. Kleinere Unternehmen engagieren sich fokussiert auf einem medizinischen Gebiet, wo für Patienten ein hoher Nachholbedarf besteht“, sagt der Chef des IGES Instituts, Prof. Bertram Häussler.

„Die Entwicklung von Orphan Drugs ist für Unternehmen wirtschaftlich weiterhin sehr risikoreich. Die Vielzahl von Innovatoren erhöht jedoch die Chancen, für die weiterhin zahlreichen unbehandelbaren Orphan Diseases eine Therapieoption zu finden. Dies sollte bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen nicht aus dem Blick geraten“, so Häussler.

IGES Institut - Das Wissensunternehmen: Von der Information zur Innovation

Das IGES Institut ist eines der größten privaten Forschungs- und Beratungsunternehmen für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen. Seit Gründung im Jahr 1980 wurde in über 4.000 Projekten zu Fragen des Zugangs zur Versorgung, ihrer Qualität, der Finanzierung sowie der Gestaltung des Wettbewerbs im Bereich der Gesundheit gearbeitet. Ab 2010 wurde das Spektrum auf weitere Gebiete der öffentlichen Daseinsvorsorge ausgeweitet: Mobilität und Bildung. Das IGES Institut gründet seine Arbeit auf hohe Sach- und Methodenkompetenz und bietet in allen Arbeitsgebieten einen breiten Zugang zu eigenen und zu Datenquellen anderer Institutionen.

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

Pressereferat
Sandra Jessel

T +49 30 230 809 411
M +49 170 835 18 92
presse@iges.com